

**Vierte Sitzung – Quatrième séance****Mittwoch, 4. Juni 1997****Mercredi 4 juin 1997**

15.00 h

*Vorsitz – Présidence:**Stamm Judith (C, LU)/Leuenberger Ernst (S, SO)*

96.099

**Asylverfahren und Sparmassnahmen  
im Asyl- und Ausländerbereich.  
Bundesbeschlüsse. Verlängerung****Procédure d'asile et mesures d'économie  
dans le domaine de l'asile et des étrangers.  
Arrêts fédéraux. Prorogation**Botschaft und Beschlussentwürfe vom 9. Dezember 1996  
(BBl 1997 I 877)Message et projets d'arrêté du 9 décembre 1996  
(FF 1997 I 825)

Kategorie IV, Art. 68 GRN – Catégorie IV, art. 68 RCN

*Antrag der Kommission*

Eintreten

*Proposition de la commission*

Entrer en matière

**Ducrot** Rose-Marie (C, FR), rapporteur: Par souci d'efficacité, mais aussi pour vous éviter des débats trop longs et fastidieux, les rapporteurs de la commission vont se partager les tâches. Nous ne présenterons qu'un seul rapport par bloc d'articles en alternant langue allemande et langue française. Je suis persuadée que cette procédure, prévue dans notre règlement, ne peut que vous convenir puisque nous allons traiter plus de 120 articles de loi et 67 propositions de minorité (95.088).

Je commence avec les arrêts fédéraux (96.099). Les deux arrêts fédéraux sur la procédure d'asile et sur les mesures d'économie dans le domaine de l'asile et des étrangers ont une validité limitée. Prorogé une première fois en 1995 le délai d'application des deux arrêts va expirer en décembre 1997. Ces dispositions doivent être reprises dans le droit ordinaire. La loi sur l'asile entièrement révisée n'a pas encore reçu l'aval du Parlement. Si l'on tient compte du délai référendaire et d'une votation éventuelle demandée par voie de référendum, il est évident que l'échéancier prévu ne sera pas respecté. Il convient donc de proroger une deuxième fois la validité des deux arrêts sur la procédure d'asile et sur les mesures d'économie dans le domaine de l'asile et des étrangers et d'en fixer de nouvelles limites.

La majorité de la commission propose justement de supprimer ces limites en prolongeant la validité des deux arrêts fédéraux jusqu'à l'entrée en vigueur de la loi les remplaçant. Biffer cette date de 1999 ou 2000, c'est éviter de renouveler une troisième fois l'exercice auquel nous nous livrons actuellement. Les arrêts fédéraux sont incontestés dans leur principe. Ils sont en général très bien acceptés. La proposition de la majorité de la commission est raisonnable, je vous propose de l'adopter en refusant la proposition de minorité Leu qui fixe de façon impérative l'entrée en vigueur de la loi sur l'asile avant la fin de l'année 2000. C'est, selon l'avis de la majorité de la commission, aller trop vite en besogne.

*Eintreten wird ohne Gegenantrag beschlossen**L'entrée en matière est décidée sans opposition***A. Bundesbeschluss über das Asylverfahren****A. Arrêté fédéral sur la procédure d'asile***Detailberatung – Examen de détail***Titel und Ingress***Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

**Titre et préambule***Proposition de la commission*

Adhérer au projet du Conseil fédéral

*Angenommen – Adopté***Ziff. I Ziff. IV Abs. 3ter***Antrag der Kommission**Mehrheit*

.... bis zum Inkrafttreten eines ihn ersetzenden Bundesgesetzes verlängert.

*Minderheit*

(Leu, Fehr Hans, Fischer-Hägglingen, Heberlein, Leuba, Nebiker, Steinemann, Tschuppert)

.... bis zum 31. Dezember 2000 verlängert.

**Ch. I ch. IV al. 3ter***Proposition de la commission**Majorité*

.... le remplaçant.

(Biffer le reste de l'alinéa)

*Minorité*

(Leu, Fehr Hans, Fischer-Hägglingen, Heberlein, Leuba, Nebiker, Steinemann, Tschuppert)

.... jusqu'au 31 décembre 2000.

**Leu** Josef (C, LU), Sprecher der Minderheit: Als Sprecher der Minderheit, aber auch im Namen der CVP-Fraktion bitte ich Sie, der Verlängerung der Bundesbeschlüsse über das Asylverfahren sowie über Sparmassnahmen im Asyl- und Ausländerbereich zuzustimmen, und zwar bitte ich Sie um Zustimmung zu einer klar bis zum 31. Dezember 2000 befristeten Verlängerung.

Die Lösung der Mehrheit ist aus zwei Gründen abzulehnen:

1. Sie ist formal nicht möglich, denn ein Bundesbeschluss muss zeitlich immer klar befristet sein. Wenn zwischen Bundesgesetzen und Bundesbeschlüssen kein weiterer Unterschied als die Befristung auszumachen ist, kommt diesem Kriterium grosse Bedeutung zu. Eine klare Befristung muss daher auszumachen sein.

2. Die Lösung der Mehrheit, die die Verlängerung bis zum Inkrafttreten eines entsprechenden Bundesgesetzes vorschlägt, ist wegen der offengehaltenen Frist nicht nur rechtlich inkorrekt, sie setzt auch politisch ein falsches Zeichen. Damit würde zweifellos Druck von einer raschen Revision des Asylgesetzes und des Bundesgesetzes über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer genommen. Das will die von mir angeführte Minderheit Ihrer Kommission nicht. Das ist Verzögerungstaktik, mit dem Ziel, den Bundesbeschluss über das Asylverfahren in das ordentliche Recht zu überführen.

Die Minderheit ist der Meinung, dass dies verfahrenstechnisch nichts bringt. Im Gegenteil, denn mit der Revision sollen verschiedene Neuerungen, z. B. der Integrationsartikel, und Änderungen aufgenommen werden, die sachlich und zeitlich dringend sind. Ich denke dabei an neue Problembe-  
reiche wie etwa an jenen der Gewaltflüchtlinge. Ich denke an die Probleme im Bereich des Vollzuges der Wegweisungen oder an die sich zunehmend verschlechternde Finanzlage des Bundes.

Es kommt bei der anstehenden Revision dazu, dass die vom Bundesgesetz vom 19. Juni 1992 über den Datenschutz geforderten formellen gesetzlichen Grundlagen zu schaffen sind, um Personendaten im Asyl- und Ausländerbereich entsprechend bearbeiten zu können.

In diesem Sinne bitte ich Sie, keine taktischen Verzögerungen zuzulassen und mit der Minderheit Ihrer Kommission zu stimmen, d. h., eine klare Frist zu setzen und damit Druck für die rasche Behandlung der Revision zu machen.

**Ducrot** Rose-Marie (C, FR), rapporteur: Pour la majorité de la commission, il ne s'agit pas d'une manoeuvre politique pour empêcher l'entrée en vigueur de la loi. Il s'agit simplement d'éviter une nouvelle prorogation de ces arrêtés fédéraux qui ne sont pas des arrêtés fédéraux urgents, je vous le fais remarquer.

Je vous propose donc de suivre la proposition de la majorité de la commission.

**Koller** Arnold, Bundespräsident: Zunächst möchte ich dafür danken, dass man allgemein der Meinung ist, dass sich dieser dringliche Bundesbeschluss vom 22. Juni 1990 über das Asylverfahren (AVB), den wir ja in einer eigentlichen asylpolitischen Notlage erlassen haben, wirklich bewährt hat. Es kommt in der Asylpolitik ja leider sehr, sehr selten vor, dass sich alle einig sind. Ich glaube, in diesem Punkt sind sich glücklicherweise alle einig.

Leider hat sich nun in bezug auf die Beratung des totalrevidierten Asylgesetzes eine Verspätung ergeben, und deshalb ist es unbedingt notwendig, dass wir den AVB und auch den Bundesbeschluss über Sparmassnahmen im Asyl- und Ausländerbereich noch einmal verlängern. Ich möchte Sie im Namen des Bundesrates dringend bitten, hier der Minderheit der Kommission zuzustimmen, und zwar aus den politischen Gründen, die Herr Leu bereits genannt hat, aber auch ganz klar aus rechtlichen Gründen. «Bundesgesetz» und «Bundesbeschluss» sind bekanntlich Verfassungsbegriffe. Ich verweise auf Artikel 89 der Bundesverfassung. Das Geschäftsverkehrsgesetz hat diese Begriffe näher definiert. Der Unterschied zwischen einem Bundesgesetz und einem allgemeinverbindlichen Bundesbeschluss liegt darin, dass letzterer befristet ist. Deshalb ist auch das Bundesamt für Justiz der Meinung, dass eine klare Befristung vorliegen muss.

Die Befristung, die Ihnen nun die Mehrheit der Kommission beantragt, ist eigentlich eher eine Scheinbefristung, weil der Zeitpunkt des Inkrafttretens des totalrevidierten Asylgesetzes heute noch vollständig offen ist. Wir wissen nicht, wie rasch die Behandlungen im Parlament zu Ende gebracht werden können. Wir wissen nicht, ob ein Referendum ergriffen wird und welches das Schicksal des Asylgesetzes in einer Referendumsabstimmung sein würde.

Deshalb möchten wir Sie aus politischen, aber vor allem auch aus klaren rechtlichen Gründen bitten, dem Antrag der Minderheit der Kommission zuzustimmen. Dabei sind wir mit dieser Minderheit und mit der vorberatenden Kommission des Ständerates der Meinung, dass wegen des schleppenden Gangs der Totalrevision die Frist auf das Ende des Jahres 2000 und nicht auf das Ende des Jahres 1999 angesetzt werden soll.

Ich möchte Sie bitten, in diesem Sinne zu stimmen.

#### Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Minderheit	56 Stimmen
Für den Antrag der Mehrheit	43 Stimmen

**Präsident:** Dieser Entscheid gilt auch für den folgenden Bundesbeschluss.

#### Ziff. II

##### Antrag der Kommission

##### Mehrheit

##### Titel, Einleitung

Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

##### Art. 38 Abs. 4

Im Asyl- und Ausländerbereich wird die Frist nach Absatz 3bis zum Inkrafttreten des totalrevidierten Asylgesetzes sowie der Änderung des Bundesgesetzes über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer verlängert.

#### Minderheit

(Hubmann, Aguet, Bäumlin, Bühlmann, de Dardel, Fankhauser, von Felten, Vollmer)  
Streichen

#### Ch. II

##### Proposition de la commission

##### Majorité

##### Titre, introduction

Adhérer au projet du Conseil fédéral

##### Art. 38 al. 4

Pour ce qui concerne le domaine de l'asile et des étrangers, le délai fixé à l'alinéa 3 est prolongé jusqu'à la date d'entrée en vigueur de la loi sur l'asile totalement révisée ainsi que de la modification de la loi fédérale sur le séjour et l'établissement des étrangers.

#### Minorité

(Hubmann, Aguet, Bäumlin, Bühlmann, de Dardel, Fankhauser, von Felten, Vollmer)  
Biffer

**Hubmann** Vreni (S, ZH), Sprecherin der Minderheit: Die Notwendigkeit, die beiden Bundesbeschlüsse zu verlängern, bestreitet wohl niemand, und das haben wir jetzt gerade beschlossen. Unter Ziffer II schlägt der Bundesrat jedoch vor, die Übergangsbestimmungen des Datenschutzgesetzes bis zum Inkrafttreten des totalrevidierten Asylgesetzes zu verlängern, d. h. konkret, das Datenschutzgesetz im Bereich Asylwesen ausser Kraft zu setzen – und dies, wie Sie gehört haben, bis zu einem Zeitpunkt, den niemand kennt, den man gar nicht kennen kann!

Ich beantrage Ihnen, diese Änderung des Datenschutzgesetzes abzulehnen, und dies aus folgenden Gründen:

1. Der Einsatz der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien hat die Risiken von Persönlichkeitsverletzungen stark anwachsen lassen. Datenschutzbestimmungen sind deshalb dringend nötig.

2. Wie wir den Jahresberichten des Datenschutzbeauftragten immer wieder entnehmen müssen, geht die Verwaltung mit Personendaten oft nicht mit genügender Sorgfalt um. Dies trifft insbesondere im Asyl- und Ausländerbereich zu.

3. Schwierige Probleme stellt die Übermittlung von Daten ins Ausland. Hier sind besondere Vorsichtsmassnahmen geboten. Im Asyl- und Ausländerbereich können Personen nicht nur in ihren Persönlichkeitsrechten verletzt werden. Unsorgfältiger Umgang oder grosszügiger Zugang zu besonders schützenswerten Personendaten kann die Sicherheit der Betroffenen massiv gefährden.

4. Es ist unzulässig und unsinnig, wie das die Mehrheit der Kommission beantragt, in zwei Bereichen geltendes Recht ausser Kraft zu setzen. Gerade in diesen sensiblen Bereichen sind klare Regelungen wichtig.

5. Bereits heute ist eine Reihe von Datenbearbeitungen im Asylbereich gesetzlich nicht abgestützt und durch das Übergangsrecht des Datenschutzgesetzes nicht geschützt. Eine Verlängerung dieses Zustandes bis zum Jahr 2000 ist deshalb nicht zu verantworten.

6. Der Entwurf des Bundesrates ist rechtlich problematisch und könnte uns sehr bald in eine Sackgasse führen. Es ist nämlich nicht auszuschliessen, dass schon sehr bald Gerichte es den Asylbehörden verbieten, Daten, deren Bearbeitung gesetzlich nicht abgestützt ist, zu bearbeiten. Damit würde die gesamte herkömmliche Abwicklung des Asylverfahrens überhaupt in Frage gestellt. Es wäre ein Akt von fehlender Weitsicht, wenn wir diese Änderung beschliessen würden.

7. Die Vorlage, mit deren Beratung wir heute beginnen werden, ist politisch sehr umstritten. Niemand ist in der Lage vorzusagen, ob sie überhaupt verabschiedet wird und wann die Revision – nach einem allfälligen Referendum der einen oder der anderen Seite – in Kraft treten kann. Die Vorlage enthält aber Datenschutzbestimmungen, welche im Grundsatz unbestritten sind. Diese sollten deshalb rasch in Kraft gesetzt werden, wie das Herr de Dardel mit seinem Rückweisungsantrag vorschlägt. Das kann notfalls zusammen mit der Ver-

längerung des dringlichen Bundesbeschlusses geschehen. Ich bitte Sie deshalb, dem Antrag der Minderheit zuzustimmen. Damit geben Sie dem Bundesrat die Möglichkeit, in nächster Zukunft ausreichende Datenschutzbestimmungen einzuführen.

**Fankhauser** Angeline (S, BL), Berichterstatterin: Die Mehrheit der Kommission möchte diese Verlängerung bis zum Inkrafttreten des totalrevidierten Asylgesetzes sowie der Änderung des Anag vornehmen; über diese beiden Vorlagen werden wir anschliessend beraten.

Es war unbestritten, dass die Bestimmungen des Datenschutzes grosse Sorgfalt verdienen, weil sie auch von sehr grosser Tragweite für die betroffenen Asylsuchenden und Ausländer sind. Das Datenschutzgesetz sieht eine Übergangsfrist von fünf Jahren vor, und diese läuft am 1. Juli 1998 ab.

Wenn wir dem Antrag der Minderheit Hubmann zustimmen würden, müsste man sehr rasch ein Spezialgesetz formulieren, sehr wahrscheinlich einen Teil der Praxis in Gesetze aufnehmen, um nicht eine Gesetzeslücke zu provozieren.

Die Staatspolitische Kommission des Ständerates hat diese Änderung bzw. Verlängerung vorberaten und ihr nach kurzer Diskussion zugestimmt.

Ich bitte Sie im Namen der Mehrheit der Kommission, den Antrag der Minderheit Hubmann abzulehnen.

**Koller** Arnold, Bundespräsident: Es ist in der Tat so, dass uns das Datenschutzgesetz eine Anpassungsfrist bis zum 30. Juni 1998 gewährt. Wenn wir bis dann diese Anpassung, also die Ablösung durch eine formelle gesetzliche Grundlage, nicht realisiert haben, würden die ganzen Informationssysteme im Bereich Asyl, also vor allem das System Auper, widerrechtlich. Der Bundesrat hat Ihnen die Botschaft zur Totalrevision des Asylgesetzes im Jahre 1995 unterbreitet; der Bundesrat ist wirklich nicht schuld an der Verspätung bei der Beratung dieser Vorlage.

Nachdem wir aber feststellen müssen, dass der ursprüngliche Zeitplan nicht mehr eingehalten werden kann, ist es unbedingt nötig, dass wir diese Frist entsprechend verlängern, damit die wichtigen Datensysteme im Bereich Asyl nicht widerrechtlich werden. Dabei ist der Bundesrat – entgegen den Antragstellern der Minderheit – auch der Meinung, dass es fatal wäre, wenn wir die Totalrevision jetzt in einzelne Pakete aufgliedern würden. Ich bin persönlich sehr davon überzeugt, dass wir, wenn wir die gute Mitte – ich werde nachher beim Asylgesetz darauf zurückkommen – bei der Totalrevision des Asylgesetzes halten, in einer kommenden Volksabstimmung durchaus eine Chance haben. Es wäre daher fatal, wenn man jetzt schon in Defätismus machen würde, bevor wir auch nur die einzelnen Entscheide im Rahmen der Totalrevision des Gesetzes getroffen haben.

Deshalb möchte ich Sie dringend bitten, der Mehrheit und dem Bundesrat zuzustimmen und den Antrag der Minderheit abzulehnen.

#### *Abstimmung – Vote*

Für den Antrag der Mehrheit	78 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit	29 Stimmen

#### **Ziff. III**

##### *Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

#### **Ch. III**

##### *Proposition de la commission*

Adhérer au projet du Conseil fédéral

*Angenommen – Adopté*

#### *Namentliche Gesamtabstimmung*

*Vote sur l'ensemble, nominatif*  
(Ref.: 0728)

*Für Annahme des Entwurfes stimmen – Acceptent le projet:*  
Aguet, Alder, Aregger, Bangerter, Baumann Stephanie, Bin-

der, Bonny, Borel, Borer, Bosshard, Brunner Toni, Bühlmann, Caccia, Chiffelle, Comby, Dettling, Ducrot, Dünki, Eberhard, Egerszegi, Eggly, Engelberger, Engler, Fankhauser, Fehr Hans, Fischer-Hägglingen, Fischer-Seengen, Föhn, Freund, Frey Claude, Frey Walter, Fritschi, Gadiant, Gros Jean-Michel, Gross Andreas, Gross Jost, Grossenbacher, Guisan, Günter, Gusset, Hämmerle, Hasler Ernst, Heberlein, Hollenstein, Hubacher, Imhof, Keller, Kühne, Kunz, Langenberger, Leemann, Leu, Leuba, Lötscher, Maurer, Meier Hans, Moser, Mühlemann, Müller Erich, Nebiker, Oehrli, Pelli, Philippa, Pini, Raggenbass, Ratti, Rennwald, Ruckstuhl, Sandoz Marcel, Sandoz Suzette, Schenk, Scheurer, Schlüer, Schmid Odilo, Schmied Walter, Speck, Stamm Luzi, Steffen, Steinegger, Steinemann, Steiner, Thanei, Theiler, Tschäpät, Tschopp, Tschuppert, Vallender, Vetterli, Vollmer, Waber, Weber Agnes, Weyeneth, Wittenwiler, Zwygart (94)

#### *Dagegen stimmen – Rejettent le projet:*

Hubmann (1)

#### *Der Stimme enthalten sich – S'abstiennent:*

Bäumlin, de Dardel, Fässler, Goll, Jutzet, Maury Pasquier, Stump, von Felten (8)

#### *Entschuldigt/abwesend sind – Sont excusés/absents:*

Aeppli, Banga, Baumann Alexander, Baumann Ruedi, Baumberger, Béguelin, Berberat, Bezzola, Bircher, Blaser, Blocher, Bodenmann, Bortoluzzi, Bühner, Carobbio, Cavadini Adriano, Cavalli, Christen, Columberg, Couchepin, David, Deiss, Diener, Dormann, Dreher, Dupraz, Durrer, Ehrler, Epiney, Eymann, Fasel, Fehr Lisbeth, Filliez, Friderici, Giezen-danner, Gonseth, Grendelmeier, Grobet, Gysin Hans Rudolf, Gysin Remo, Haering Binder, Hafner Ursula, Hegetschweiler, Herczog, Hess Otto, Hess Peter, Hochreutener, Jans, Jaquet, Jeanprêtre, Kofmel, Lachat, Lauper, Ledergerber, Loeb, Loretan Otto, Maitre, Marti Werner, Maspoli, Meier Samuel, Meyer Theo, Müller-Hemmi, Nabholz, Ostermann, Pidoux, Randegger, Rechsteiner Paul, Rechsteiner Rudolf, Roth, Ruf, Ruffy, Rycken, Scherrer Jürg, Schmid Samuel, Seiler Hanspeter, Semadeni, Simon, Spielmann, Stamm Judith, Strahm, Straumann, Stucky, Suter, Teuscher, Thür, Vermot, Vogel, von Allmen, Weigelt, Widmer, Widrig, Wiederkehr, Wyss, Zapfl, Zbinden, Ziegler (96)

#### *Präsident, stimmt nicht – Président, ne vote pas:*

Leuenberger (1)

### **B. Bundesbeschluss über Sparmassnahmen im Asyl- und Ausländerbereich**

#### **B. Arrêté fédéral sur les mesures d'économie dans le domaine de l'asile et des étrangers**

##### *Detailberatung – Examen de détail*

#### **Titel und Ingress, Ziff. I Einleitung**

##### *Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

#### **Titre et préambule, ch. I introduction**

##### *Proposition de la commission*

Adhérer au projet du Conseil fédéral

*Angenommen – Adopté*

#### **Ziff. I Ziff. IV Abs. 3bis**

##### *Antrag der Kommission*

##### *Mehrheit*

.... bis zum Inkrafttreten eines ihn ersetzenden Bundesgesetzes verlängert.

##### *Minderheit*

(Leu, Fehr Hans, Fischer-Hägglingen, Heberlein, Leuba, Nebiker, Steinemann, Tschuppert)

.... bis zum 31. Dezember 2000 verlängert.

**Ch. I ch. IV al. 3bis***Proposition de la commission**Majorité*

.... le remplaçant.

(Biffer le reste de l'alinéa)

*Minorité*

(Leu, Fehr Hans, Fischer-Hägglingen, Heberlein, Leuba, Nebiker, Steinemann, Tschuppert)

.... jusqu'au 31 décembre 2000.

**Präsident:** Hier gilt die Abstimmung, die wir beim Bundesbeschluss A vorgenommen haben.*Angenommen gemäss Antrag der Minderheit**Adopté selon la proposition de la minorité***Ziff. II***Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

**Ch. II***Proposition de la commission*

Adhérer au projet du Conseil fédéral

*Angenommen – Adopté**Namentliche GesamtAbstimmung**Vote sur l'ensemble, nominatif*

(Ref.: 0729)

*Für Annahme des Entwurfes stimmen – Acceptent le projet:*

Alder, Aregger, Bangerter, Binder, Blaser, Bonny, Borer, Bosshard, Brunner Toni, Bühlmann, Caccia, Comby, Dettling, Ducrot, Dünki, Eberhard, Egerszegi, Eggly, Engelberger, Engler, Fankhauser, Fehr Hans, Fischer-Hägglingen, Fischer-Seengen, Föhn, Freund, Frey Claude, Frey Walter, Fritschi, Gadiant, Gros Jean-Michel, Grossenbacher, Guisan, Günter, Gusset, Hasler Ernst, Hollenstein, Hubacher, Imhof, Keller, Kühne, Langenberger, Leu, Leuba, Löttscher, Maurer, Meier Hans, Moser, Mühlemann, Müller Erich, Nebiker, Oehrli, Pelli, Philipona, Pini, Raggenbass, Ratti, Ruckstuhl, Sandoz Marcel, Sandoz Suzette, Schenk, Scheurer, Schluer, Schmid Odilo, Schmied Walter, Seiler Hanspeter, Stamm Luzi, Steffen, Steinegger, Steinemann, Steiner, Straumann, Theiler, Tschopp, Tschuppert, Vallerder, Vetterli, Waber, Weyeneth, Wittenwiler, Zwygart (81)

*Dagegen stimmen – Rejetten le projet:*

Aguet, Fässler, Goll, Hubmann, Maury Pasquier, Rennwald, Stump, Thanei, von Felten (9)

*Der Stimme enthalten sich – S'abstiennent:*

Bäumlin, Borel, Chiffelle, de Dardel, Gross Andreas, Gross Jost, Hämmerle, Jutzet, Leemann, Tschäppät, Vollmer, Weber Agnes (12)

*Entschuldigt/abwesend sind – Sont excusés/absents:*

Aeppli, Banga, Baumann Alexander, Baumann Ruedi, Baumann Stephanie, Baumberger, Béguelin, Berberat, Bezzola, Bircher, Blocher, Bodenmann, Bortoluzzi, Bühler, Carobbio, Cavadini Adriano, Cavalli, Christen, Columberg, Couchepin, David, Deiss, Diener, Dormann, Dreher, Dupraz, Durrer, Ehrler, Epiney, Eymann, Fasel, Fehr Lisbeth, Filliez, Friderici, Giezendanner, Gonseth, Grendelmeier, Grobet, Gysin Hans Rudolf, Gysin Remo, Haering Binder, Hafner Ursula, Heberlein, Hegetschweiler, Herczog, Hess Otto, Hess Peter, Hochreutener, Jans, Jaquet, Jeanprêtre, Kofmel, Kunz, Lachat, Lauper, Ledergerber, Loeb, Loretan Otto, Maitre, Marti Werner, Maspoli, Meier Samuel, Meyer Theo, Müller-Hemmi, Nabholz, Ostermann, Pidoux, Randegger, Rechsteiner Paul, Rechsteiner Rudolf, Roth, Ruf, Ruffy, Rychen, Scherrer Jürg, Schmid Samuel, Semadeni, Simon, Speck, Spielmann, Stamm Judith, Strahm, Stucky, Suter, Teuscher, Thür, Vermot, Vogel, von Allmen, Weigelt, Widmer, Widrig, Wiederkehr, Wyss, Zapfl, Zbinden, Ziegler (97)

*Präsident, stimmt nicht – Président, ne vote pas:*  
Leuenberger

(1)

*An den Ständerat – Au Conseil des Etats*

95.088

**Asylgesetz und Anag. Änderung****Loi sur l'asile et LSEE. Modification**

Botschaft und Gesetzentwürfe vom 4. Dezember 1995

(BBl 1996 II 1)

Message et projets de loi du 4 décembre 1995

(FF 1996 II 1)

Kategorie III, Art. 68 GRN – Catégorie III, art. 68 RCN

*Antrag der Kommission*

Eintreten

*Proposition de la commission*

Entrer en matière

*Antrag der demokratischen Fraktion*

Rückweisung an den Bundesrat

mit dem Auftrag, jene Forderungen der SD-Volksinitiative «für eine vernünftige Asylpolitik» in die Revision aufzunehmen, welche nicht übergeordnetem Recht widersprechen.

*Antrag de Dardel*

1. Der Entwurf zum Asylgesetz und zum Anag ist an den Bundesrat zurückzuweisen mit dem Auftrag, einen neuen Gesetzentwurf vorzulegen, der die Bestimmungen der provisorischen Asylbeschlüsse ohne zeitliche Befristung übernimmt und nur mit den im Bereich des Datenschutzes notwendigen Änderungen ergänzt wird.

2. Artikel 25a des Anag (soziale Eingliederung von Ausländern) bildet indes Gegenstand einer separaten Vorlage und wird dem Nationalrat unverzüglich unterbreitet.

*Eventualantrag Vollmer*

(falls der Antrag de Dardel abgelehnt wird)

Rückweisung an die Kommission

mit der Auflage, den Entwurf in einen Teil betreffend die Asylgewährung und in einen Teil betreffend die Gewährung vorübergehenden Schutzes zu separieren. Die Gesetzesanpassungen betreffend Artikel 25a des Anag sollen Gegenstand einer separaten dritten Vorlage sein, die dem Rat so rasch als möglich zu unterbreiten ist.

*Proposition du groupe démocrate*

Renvoi au Conseil fédéral

en le chargeant d'y intégrer les exigences de l'initiative populaire «pour une politique raisonnable en matière d'asile» (lancée à l'initiative des DS), dans la mesure où elles ne sont pas incompatibles avec la constitution.

*Proposition de Dardel*

1. Le projet de loi sur l'asile et LSEE est renvoyé au Conseil fédéral pour qu'il présente un nouveau projet intégrant, sans limitation dans le temps, dans la loi sur l'asile les dispositions des arrêtés provisoires sur l'asile, en y ajoutant seulement les modifications nécessaires concernant la protection des données.

2. Toutefois, l'article 25a LSEE (intégration sociale des étrangers) fait l'objet d'un acte séparé et est soumis immédiatement au Conseil national.

## **Asylverfahren und Sparmassnahmen im Asyl- und Ausländerbereich. Bundesbeschlüsse. Verlängerung**

### **Procédure d'asile et mesures d'économie dans le domaine de l'asile et des étrangers. Arrêtés fédéraux. Prorogation**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1997
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	04
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	96.099
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.06.1997 - 15:00
Date	
Data	
Seite	983-986
Page	
Pagina	
Ref. No	20 042 138

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.